STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 24 / 1972 Nr. 1686

Lucie K r i s c h e n

Neckargemünd

~~Hollmutstr.~~ 46

Batzenhäuselweg 25

angefangen: 19__

beendigt: 19__

LEITZ
Schnellhefter
Rapid

1686

24

Herrn H u b e r

Von Frau Lucie Krischen in Neckargemünd habe ich heute durch Postanweisung meine liquidierten Barauslagen im Betrage von

DM 12.--

bezahlt erhalten.

30.1.1961

(Prof.Dr.Heimerich)

12 DM / Pf

Eingezahlt am 27.1.61

Absender (Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk; bei Untermietern auch Name des Vermieters):

LUCIE KRISCHEN
NECKARGEMÜND
BALZENHÄUSER W
25 %

betrifft

(Rechnung, Kassenzeichen, Buchungsnummer)

den 11. 1. 1961

Frau
Lucie Krischen

Neckargemünd bei Heidelberg
Batzenhäufelweg 25

Sehr geehrte Frau Krischen!

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 5.1. und halte es für durchaus richtig, daß Sie nunmehr zu Ihrer Unterstützung einen anderen Anwalt beiziehen wollen. Ich hatte Ihnen das bereits in meinem Brief vom 16. September geraten, da Fahrten nach Neckargemünd für mich zu beschwerlich sind.

In meinem Brief vom 16.9. hatte ich Ihnen auch schon mitgeteilt, daß ich von der Berechnung eines Honorars für meine Bemühungen in Ihrem Interesse absehen möchte, dagegen bitte ich Sie, mir wenigstens die Barauslagen für Telefonate und Porto zu ersetzen, die ich mit DM 12.-- ansetzen möchte.

In der Anlage sende ich Ihnen Ihre mir überlassenen Aktenstücke wieder zurück.

Mit freundlicher Begrüssung bin ich
Ihr ergebener

5. 1. 1961.

Herrn Rechtsanwalt Dr. P. Heimsch.

Mannheim.

Ihr Schreiben vom 4.

Hier bedauerten sehr, dass Sie sich zu dem gewählten Termin am 7. 12. 60 unseren Interessen in Bad Bergzabern nicht annehmen können. Wir legen uns also grundsätzlich einen anderen Rechtsbeistand zu nehmen, da die Sache Ihnen scheint Ruhe grundlegend zu sein.

Mit freundl. Gruß

Hans Krieger

Rechtsanwalt und Notar

25.

den 5. 12. 1960

Abschrift erhielt Landrat Steinbrenner zur gel.Kenntnisnahme unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben an mich vom 28.11., das ich erst heute morgen erhalten habe.

Frau
Lucie Krischen

Neckargemünd
Batzenhäufelweg 25

Sehr geehrte Frau Krischen!

Heute habe ich von dem Heidelberger Landrat das abschriftlich beiliegende Schreiben vom 29.11.60 erhalten. Das Schreiben ist erst heute morgen bei mir eingelaufen, also mehrere Tage unterwegs gewesen. Wahrscheinlich ist das Schreiben im Landratsamt sehr verspätet abgegangen. Ich kann nun am 7.12. unmöglich nach Neckargemünd kommen, da ich Termin auf dem Landgericht in Mannheim habe. Andererseits möchte ich aber die Besprechung in Neckargemünd auch nicht absagen, da dadurch wieder eine weitere Verzögerung eintreten würde. Ich habe nun zunächst meinen in Heidelberg wohnenden Kollegen, Herrn Rechtsanwalt Dr. Otto, befragt, ob er den Termin am 7.12. nicht an meiner Stelle wahrnehmen könnte. Herr Dr. Otto ist aber auch verhindert, da er zur gleichen Zeit bei einem Termin vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe anwesend sein muß. So scheint mir für Sie und Herrn Bloeth nichts anderes übrig zu bleiben, als daß Sie nun doch einen anderen Anwalt beiziehen. Vielleicht könnten Sie Verbindung zu einem Anwalt aufnehmen, der zwar in Heidelberg oder Mannheim zugelassen ist, aber seine Wohnung in Neckargemünd hat; wie ich höre, gibt es solche Anwälte.

Es tut mir sehr leid, daß ich Ihnen nichts anderes mitteilen kann. Dem Herrn Landrat schicke ich eine Abschrift dieses Schreibens.

Mit freundlicher Begrüßung bin ich
Ihr ergebener

Landratsamt Heidelberg

- Abt. IV/A 1 -

E. 5.12.60.

Herrn
Professor Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

M a n n h e i m
Postfach N 14

29.11.1960

Baugesuch von Frau Krischen und Herrn Bloeth in Neckargemünd

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 22.11.1960 und bedauere, daß der Termin zu einer Besprechung der Baugesuche Krischen und Bloeth so kurzfristig von der Bauabteilung meines Amtes anberaumt wurde. Nachdem jedoch durch eine Neueinteilung der Baubezirke bereits eine Verzögerung eingetreten war, sollte durch die kurzfristige Anberaumung des Termins angestrebt werden, die genannten Baugesuche noch im November dieses Jahres einer Entscheidung zuzuführen. Leider konnte die vorgesehene Besprechung nicht stattfinden, da außer Ihnen auch der Bürgermeister von Neckargemünd kurzfristig absagen mußte.

Ich darf Ihnen heute mitteilen, daß die Besprechung nunmehr am Mittwoch, den 7. Dezember 1960, um 10.00 Uhr im Rathaus von Neckargemünd stattfinden soll. Falls Sie uns keine andere Mitteilung zugehen lassen, nehme ich an, daß Ihnen dieser Zeitpunkt genehm ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn H u b e r

An die Barmer Ersatzkasse wurde heute durch Banküberweisung der Beitrag für November 1960 für Frau Menninger im Betrage von

DM 43,25

bezahlt.

5. 2.1960

(Prof.Dr.Heimerich)

den 28.11.1960

Frau
Lucie Krischen

Neckargemünd
Batzenhäufelweg 25

Sehr geehrte Frau Krischen!

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes vom 25. ds.Mts.

Bevor mein Brief vom 22.11. Herrn Landrat Steinbrenner erreicht hatte, bin ich vom Landratsamt telefonisch verständigt worden, daß der Termin zur Erörterung der Bauangelegenheit wieder verschoben werden müsste und daß ein neuer Termin für Dezember bestimmt werden solle. Mein Brief an den Landrat ist also keinesfall der Anlaß zu einer Verschiebung des Termins gewesen.

Es fragt sich nun, wie der Landrat auf meine Beschwerde reagieren wird. Deswegen sollte man noch einige Tage zuwarten.

Im übrigen möchte ich Ihnen noch einmal nahelegen, einen Heidelberger Anwalt mit der weiteren Vertretung Ihrer Interessen zu betrauen, da ich von Neckargemünd zu weit entfernt und überdies durch andere Arbeiten stark belastet bin.

Für meine bisherigen Bemühungen würde ich nur die Barauslagen berechnen, sodaß keine doppelten Anwaltsgebühren für Sie und Herrn Bloeth entstehen.

Mit freundlicher Begrüßung!

25. 11. 1960.

Ihre Gedanken zum Tode Ihres
lieben Mannes für Ihre Zeilen.
Es bedauere die Leider nicht
persönlich gekannt zu haben.
Ich bin gerade 10 Tage hier
in Kur und möchte, bevor ich
zu unserem Leben zurückkehre, die
Erholung ganz ausnutzen und
denke dann zu Hause die Trauer-
stimmung, daß der Sommer vorbei
ist !! Es vermische auf Grund Ihres
Briefes. Hätten Sie es mir
schon Ruhe für sich ermöglicht
sind ? Ich glaube das ist der

im Sinne der Familie Schäfer
spreche, die mir aber dann
natürlich herzlichst willkommen wäre.

Mit freundlichem Gruß
Ihre
Lucie Krieger

Bin 1. Oktober Zeyern ich

Katzenpädagog 25.

da ich auf der alten Kopmay
ja Lorem willkommen.

Telefongespräch **Telegramm** **Fernschreiben**

Ein- / Aus- gang	am:	Fa.:
	um:	Str.:
	durch:	Ort:
		Telegr.-Adr.:
Betrifft:		Herr/Frau/Frl.:
		Ruf-Nr. des Teilnehmers: App.-Nr.:

Text: Herr Koisiken hat angerufen

Morgen um 10 Uhr ist eine Sitzung im Rathaus Neckargemünd. Sie wollte daran erinnern, sie kannt aber an, dass Sie Bescheid wissen.

Vermerke:

zweckform Tele Telegramm-Bericht, Bestell-Nr. 907

A k t e n v e r m e r k

Gestern Nachmittag bin ich vom Landratsamt angerufen worden, wobei mir mitgeteilt wurde, daß der für morgen anberaumte Termin in Neckargemünd wieder aufgehoben sei und daß ein neuer Termin für Dezember bestimmt werden solle. Ich habe auf meinen Brief hingewiesen, den ich gestern an das Landratsamt abgeschickt habe und habe auf jeden Fall um eine schriftliche Bestätigung des Telefongesprächs gebeten. Das Letztere ist mir zugesagt worden.

23.11.1960

den 22.11.1960

Abschrift erhielt
Frau Krischen und
Herrn Hannswolf Bloeth

Herrn

Landrat Steinbrenner
Landratsamt Heidelberg

H e i d e l b e r g

Hauptstrasse 207-209

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich darf Bezug nehmen auf das Schreiben, das ich in einer Bauangelegenheit, die vor allem Frau Lucie Krischen, Neckargemünd, Hollmutstr. 46, betrifft, am 27.7.60 an Sie gerichtet habe. Diesem Schreiben lag der Durchschlag eines Schreibens vom gleichen Tage bei, das an Ihren Herrn Bezirksbaumeister gegangen ist. Seither hat sich die Angelegenheit hingezogen. Trotz wiederholter Anrufe bei Ihrem Amte konnte ich den Bezirksbaumeister nicht sprechen. Er hat es auch nicht für notwendig gehalten, bei mir zurückzurufen.

Auch ein Termin für die von dem Bezirksbaumeister schon im Juli in Aussicht genommene Ortsbesichtigung wurde nicht anberaumt. Im September wurde mir mitgeteilt, daß die Erledigung der Angelegenheit sich dadurch verzögert habe, daß eine Reihe von Sachbearbeitern Ihres Amtes krank oder in Urlaub wären. Die Ortsbesichtigung könne erst Anfang Oktober stattfinden. Aber auch im Oktober ist kein Termin anberaumt worden.

Nun ist gestern in meiner Abwesenheit vom Landratsamt bei mir angerufen und mitgeteilt worden, daß ich mich am Donnerstag, den 24. November, 10.00 Uhr auf dem Rathaus in Neckargemünd einfinden möge.

Ich bin der Auffassung, daß dies kein angemessenes Verfahren ist. Der Termin hätte längst anberaumt werden müssen. Es geht aber auch nicht an, mich so kurzfristig telefonisch zu einem Termin zu laden. Es wäre mindestens zu erwarten gewesen, daß der Herr Bezirksbau-

meister sich mit mir wegen eines geeigneten Zeitpunktes für die Ortsbesichtigung verständigt hätte. Da ich am kommenden Donnerstag-vormittag auf einer Tagung des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik in Darmstadt einen Vortrag zu halten habe, kann ich den vom Bezirksbaumeister angesetzten Termin nicht wahrnehmen. Andererseits würde ich es bedauern, wenn durch eine Verschiebung des Termins eine weitere Verzögerung einträte.

Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Kollege, sich doch persönlich um die Angelegenheit zu kümmern und dafür Sorge zu tragen, daß die von mir vertretenen Interessenten, Frau Lucie Krischen und das Ehepaar Bloeth in Neckargemünd, endlich die nachgesuchte Baugenehmigung erhalten.

Mit freundlicher Begrüssung bin ich
Ihr ergebener

gez.Dr.Heimerich

48. Woche 1960

Sonntag

10 ?

Verlobung

Rathaus

27. Okt. 1902

Riviera dei Fiori - OSPEDALETTI
Panorama da [redacted]nte
Panorama from the east-side
Panorama de levant
Panorama von Osten aus gesehen

VERA FOTO GRAFIA

Riproduzione vietata

33485

Liebe Frau Professor
Ihre Karte wurde mir
hier nachgesandt, da ich mich
schon 14 Tage hier aufhalte,
dass die Besserung noch nicht
eingetreten. Es sieht hier
traurig aus, die Leute
sind abscheulich, sie waren nicht da
auch nicht 10 Pfg gut, das ist
mir noch nie vorgekommen
und so viele nicht mehr
gern, auch komme ich
hier

Riviera dei fiori - Ospedaletti - Panorama da levante

den 6.10.1960

Frau
Lucie Krischen

<u>Neckargemünd</u>
Hollmutstr. 46

Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich bin eben von einem Urlaub zurückgekommen und habe auf meinem Büro das beiliegende Schreiben des Landratsamts in Heidelberg vom 19.9.60 vorgefunden.

Es ist also jetzt mit einer Ortsbesichtigung zu rechnen, aber eine Einladung für eine solche Ortsbesichtigung ist mir bisher nicht zugegangen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung bin ich
Ihr ergebener

Uh

den 6.10.1960

Frau
Lucie Kriesten

<u>Neckargemünd</u>
Hollmutstr. 46

Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich bin eben von einem Urlaub zurückgekommen und habe auf meinem Büro das beiliegende Schreiben des Landratsamts in Heidelberg vom 19.9.60 vorgefunden.

Es ist also jetzt mit einer Ortsbesichtigung zu rechnen, aber eine Einladung für eine solche Ortsbesichtigung ist mir bisher nicht zugegangen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung bin ich
Ihr ergebener

Abschrift

Landratsamt Heidelberg
- Abt. IV/A 1 -

Herrn

Prof.Dr.Dr.h.c.
Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

M a n n h e i m

A 2, 1 Postfach N 14

H/Schw. 19.9.1960

Bauvorhaben Krischen und Bloeth in Neckargemünd

Sehr geehrter Herr Professor!

Die Erledigung obiger Angelegen hat sich leider dadurch verzögert, daß eine Reihe von Sachbearbeitern krank oder in Urlaub waren. Die geplante Ortsbesichtigung kann daher erst Anfang Oktober stattfinden.
Wir werden Sie rechtzeitig davon benachrichtigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

i.V.
gez.Unterschrift

den 16.9.1960

Frau
Lucie K r i s c h e n

Neckargemünd
Hollmutstrasse 46

Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich bestätige den Empfang Ihrer Nachrichten vom 23. und 29. August. Ich nehme an, daß Sie jetzt wieder nach Neckargemünd zurückgekehrt sind.

Ich habe wiederholt telefonisch mit dem Landratsamt in Heidelberg verhandelt und habe schließlich gestern von dem zuständigen Sachbearbeiter beim Landratsamt, Herrn Banzbach, erfahren, daß ein Brief des Herrn Dr. Funk in Ihrer Angelegenheit an mich unterwegs sei. Der zuständige Bezirksbaumeister sei längere Zeit erkrankt gewesen, darum habe eine Ortsbesichtigung noch nicht stattfinden können. Zu dieser Ortsbesichtigung solle es aber nun unter Hinzuziehung aller Beteiligten Anfang Oktober kommen. Als ich gegenüber Herrn Banzbach die große Verzögerung beanstandete, erklärte er, daß sie auf dem Landratsamt vor Arbeit nicht mehr ein noch aus wüßten. Es scheint dort offenbar an der richtigen Organisation zu fehlen.
Da ich am kommenden Samstag selbst für drei Wochen in Urlaub nach Bad Gastein gehe, scheint es mir zweifelhaft zu sein, ob ich die Angelegenheit, die jetzt doch dringend geworden ist, für Sie weiter behandeln soll. Eine gewisse Schwierigkeit besteht auch darin, daß ich in Mannheim und nicht in Heidelberg sitze. Von Heidelberg aus sind Verhandlungen mit dem Landratsamt und dem zuständigen Bürgermeisteramt leichter zu führen. Unter diesen Umständen möchte ich Ihnen anheim geben, doch einen Heidelberger Anwalt mit der Weiterführung Ihrer Angelegenheit zu betrauen. Von einer Berechnung

b.w.

für meine bisherigen Bemühungen möchte ich absehen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung bin ich
Ihr ergebener

D.W.

Bern, 29. 8. 1962

Sehr geehrter Herr Professor.

Vor meiner Abreise teile ich Ihnen meine Adresse in Zürich mit. Ich bleibe also hier in Bern Brunngasse Nr. 14. – 9. 9. 1962. falls sie mich noch erreichen sollen.

Mit best. Grüssen Ihre

Anne Frisch.

Helft dem INTERNATIONALEN KOMITEE vom ROTEN KREUZ

BERN 18-19 30 HELVETIA 1960 BRIEFVERS.

POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Herrn Prof. Dr.
J. Zimmerli
Rudolf-Sammet-Weg 6
Mannheim

A 2, 1.

23. 8. 1968.

Lieber Dr. Heinrich, Mannheim

Für gestern herzlichen Dank.

Nicht sind lange Reden vergangen
über dem Genossenschaftsweg.
Es hielt alles so man beisammen
Ei saus und Augängung auch,
Bis in die späten Abendstunden
Und Nachtwachen hinein.

Ich werde nun vom 25.8. – 12.9.
in der Spezialklinik Zulauf zu
finden. PORRENTRUY.
52 ROUTE DE COURTEDOUX
bei: PROF. WÜST

Mit herzl. Gruß
Ihre Erika

11. 8. 68.

Dr. Frank
Bonn, Hofgarten 1
Bergbauabteilung Chemie, Hauptgebäude

Bonnebank

Herrn Dr. Heinrich. Mannheim. A 2.

Ihr geehrter Herr Parteifreund

Lagen stand für Ihr Schreiben.

Ich habe mit großem Interesse Ihren Ausführungen über Ihre Tagfahrten gelesen, und kann Ihnen nur beipflichten, daß Ihnen Stadtbaumeister gebührend Beachtung schenken sollte! Es standen wohl Ihre Tagfahrten selten mit ungetrübtem Erfolg da, daß Landrat Faul sah bisweilen mehr nicht getan und der der Heiligen Dreifaltigkeit zu Ehren Dr. Eule fand es nicht mal so lustig, daß mir Ihren Freund Ihnen! Lagen sagte, die Plänen von mir seine barmherzige Heidelberg, obgleich er ein mehr feine Farbe

Ich finde das das, was gestern
Nachmittag 1/2 5 ein fähiger beamter
der Reichspost mir sagte, einfach unbegreif-
lich. Stehen wir denn Land-
rat nicht mal zur Verfügung wenn
Partei, Bürgermeister und Landrat
der ganzen Sache machtlos gegenüber
stehen, sagte Dr. Ruhl zu mir:
Warum haben die Herrn Kappsparten
Zimmer abgegeben? Warum die Sache
zum Verhandlungsgegenstand gemacht
haben, hätten die Leitungen
unterbrochen werden können! Aber garnichts
davon! Alles ist mir - 1/2 abgenommen!
Die Herren, die ursprünglich
die ganze Sache 1/2
sofort gelöst haben.

Mit Gruß
Ihr Lucie Erlen

den 10.8.1960

Frau
Lucie Krischen

Neckargemünd
Hollmutstr. 46

Sehr geehrte gnädige Frau!

Wie ich Ihnen soeben schon bei unserem Telefongespräch mitgeteilt habe, hat mich heute morgen das Landratsamt in Heidelberg angerufen und hat mir folgendes mitgeteilt: Die Bauakten sind jetzt von dem Stadtbaumeister bei der Gemeinde in Neckargemünd, wo sie sich zur Zeit noch befinden, angefordert worden. Sobald das Landratsamt die Akten in Händen hat, wird der Stadtbaumeister den Termin für eine Ortsbesichtigung bestimmen. Zu diesem Termin werde auch ich gebeten werden.

Sollte ich eine Einladung zu einem solchen Termin nicht bis Anfang nächster Woche erhalten, dann werde ich noch einmal bei dem Landratsamt vorstoßen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie auch Herrn Bloeth verständigen würden.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung bin ich
Ihr ergebener

den 27.7.1960

Herrn
Landrat Steinbrenner
Landratsamt Heidelberg

Tel. 27167
Anrufen 6 Fenster
leite.

H e i d e l b e r g
Hauptstrasse 207-209

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich habe heute an Ihren Herrn Bezirksbaumeister das abschriftlich beiliegende Schreiben gerichtet und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Bezirksbaumeister veranlassen würden, daß er mir Gelegenheit zur Teilnahme an der von ihm geplanten Ortsbesichtigung gibt.

Mit freundlicher Begrüssung bin ich
Ihr ergebener

Anlage

Abschrift

den 27.7.1960

An den
Herrn Bezirksbaumeister
bei dem Landratsamt Heidelberg

H e i d e l b e r g
Hauptstrasse 207-209

Durchschläge erhielten
Frau Krischen und
Herr Bloeth

Betr.: Bauvorhaben in Neckargemünd

Sehr geehrter Herr Bezirksbaumeister!

Ich vertrete Frau Lucie Krischen und das Ehepaar Bloeth, beide in Neckargemünd. Frau Krischen und Herr Bloeth haben für die Errichtung von Neubauten in Neckargemünd, Lagebuch-Nr. 1405/2, Baugesuche eingereicht, die nun an das Landratsamt zur weiteren Behandlung gelangt sein sollen. Der Stadtbaumeister Plewe in Neckargemünd steht diesen Baugesuchen offenbar ablehnend gegenüber - eine Auffassung, die aber nach meiner Information von Bürgermeister Held in Neckargemünd nicht voll geteilt wird. Jedenfalls erscheint es unzumutbar, daß den genannten Baulustigen grössere Schwierigkeiten bei der Bebauung der genannten Grundstücke gemacht werden. Sollten noch irgendwelche Hinderungsgründe bestehen, so müssten sie rasch ausgeräumt werden.

Wie ich nun gestern bei einem telefonischen Anruf im Landratsamt hörte, beabsichtigen Sie, hinsichtlich dieser Baugesuche, eine Ortsbesichtigung in Neckargemünd vorzunehmen. Ich würde nun großen Wert darauf legen, als Vertreter von Frau Krischen und des Ehepaares Bloeth an dieser Ortsbesichtigung teilzunehmen, damit ich die Interessen meiner Mandanten wahrnehmen kann. Ich bitte Sie, diese Teilnahme zu ermöglichen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

gez.Dr.Heimerich

23.7.1962 Bürgermeister Schäfer Klaus Gehen

An das Landratsamt

Für gefl. Herrn Schäfer.

Ihre Frau Tochter Ursula ist für ihr weiteres Studium auf Grund der Gemeinde- ordnung, Hessen, in die Gemeinde Gutschlag, Kreis Schwarzenberg, Bezirk Karlsbad, für den Landrat zuständig mal umzumelden. Für die Zeit ihres Studiums ist Ursula für ihre Eltern, die Sorge wie bisher

X 27161

zu bleiben und kann für die Zeit ihres Studiums ihr Kommunalwahlrecht ausüben.

gez. Gehen

mit guten Wünschen sein
ich mit Freundlichen Grüßen

Ihr Lucie Krischen

Lucie Krischen
Neckargemünd
Hollmutstraße 46

20. 6. 1965

Rechtsanwalt Schüler

Herrn Dr. Heinrich Mannheim

über gestern Ihren Besuch.

Wir haben beschlossen Ihnen
Baugelände zunächst zinsgünstig
ich kann nicht umgehen.

Dieserweg wurden für abgelegene
Dörfer ist. Wir wurden für
dann bitten müssen unsere Sachen
zu verhandeln.

Ihre Briefe sollen für Ihnen Ihnen
ungünstigen Einkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Lucie Fischer.

Lucie Krischen
Neckargemünd
Hollmutstraße 46

den 17.5.1960

Frau
Lucie Krischen

z.Zt. Bad Steben
Haus Gertrud

Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich bestätige mit bestem Dank den Empfang Ihres Schreibens vom 13. ds.Mts.

Wir werden uns über die Angelegenheit noch einmal unterhalten müssen. Das kann aber erst in der Woche nach dem 12.6. geschehen, da ich Ende dieser Woche in Urlaub gehe und erst am 12.6. wieder zurückkehre.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich nach dem 12.6. mit mir in Verbindung setzen würden, damit wir einen Besprechungstermin vereinbaren können.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Uh

13. 5. 1960

2. L. Bad Pyrmont
Hans Gerhard

Herrn Rechtsanwalt Dr. Heinrich
Mannheim A 2, 1.

Ihr geehrter Herr Kollege!

Ihr Brief, für den ich Ihnen danke, wurde mir hierher nachgesandt. Über den Inhalt war ich durch das Gespräch Lehnert mit Herrn Schmitt unterrichtet worden. Herr Dr. meinte, bevor die Zäune nicht in Ordnung, könnte nicht entschieden werden, daß aber in 14 Tagen sicher hier sein wird. Ich glaube es wäre nicht richtig, wenn alle 5 Wochen Besprechungen über allerhand da wären. Über den Termin der Trennung auf der Fahrt am 13. Januar alles einig. Aber leider soll Herr v. d. Lohe plötzlich, wie mich anfangen wollen, Krankheit, Krieg für eine ganze Woche Urlaub und mich die Umlegung machen, Herr sich gar nicht mehr angeht.

Freitagnachmittag sprach ich Herrn Pf. mit allem
mir einmal klipp. Sie kommen doch zum
Kämpf? Ob sie mich mal mit [illegible] rufen?
Am folgenden Tag überraschend ich mich mit
Ging zu seinem Telefon, der rufen Freund-
lich war da mir am Mittag im
Urlaub ging. Es könnte also nur 1-2
Tage dauern sehr. Der mir sein Einsatz
"Einsatzfalle des Ortsklaus" sind garnicht
mehr wichtig, auf die Dienstag Einsatz
mich. Dafür waren jetzt die Gründe
der St. Rüge würde die Gemeinde der
Klagen kann für einen dringlichen
Baugenehmigung gäbe, da seinen Grund
Rücks dann an Herr [illegible]
Ich sprach nicht dem Gemeinderat
aber darin sammeln ein Haufen
unter Hauptlage: Herr Pf. sagte er
fällt mehrere Gelände.
Ich bin am 2.5. (6.) wieder in K. bis

Lofin bon ich fonn Ihl. fein und
mein Angelegenheiten mit Ihnen
zu besprechen.

Ich denke bestens fonn Ihnen
nicht zürück ist und die Träume
nicht da sind sind Träume nicht
zu machen sein, nicht wahr?

Mit freundlichen Gruß
Ihr
Luise Rilian

den 9. Mai 1960

Frau
Lucie Krischen

<u>Neckargemünd</u>
Hollmutstr. 46

Sehr geehrte gnädige Frau !

Ich danke Ihnen für die Übersendung Ihrer Akten.

Mittlerweile ist auch das Ehepaar Bloeth bei mir gewesen. In Gegenwart von Herrn und Frau Bloeth habe ich bei dem mir bekannten Bürgermeister Held in Neckargemünd angerufen und habe ihm mitgeteilt, daß ich Ihre Interessen und die Interessen des Ehepaares Bloeth in der Bausache vertrete. Ich habe Herrn Held gegenüber meine Verwunderung zum Ausdruck gebracht, daß Herr Stadtbaumeister Plewe so wenig entgegenkommend ist und sogar geäußert habe, daß mit der Umlegung der Grundstücke erst in 5 Jahren zu rechnen sei. Herr Held hat erwidert, daß von 5 Jahren doch gar keine Rede sein könne, vielmehr könne die Umlegung ziemlich rasch vollzogen werden. Ich habe Herrn Held einen Brief von mir angekündigt.

Es scheint mir nun zweckmässig zu sein, daß ich die 5 Parteien, die die gleichen Interessen gegenüber der Stadt Neckargemünd haben, gemeinsam vertrete. Es handelt sich dabei außer um Sie und das Ehepaar Bloeth um Herrn von der Lohe, Herrn Höhl und Herrn Professor Mönch. Herr Bloeth wollte es übernehmen, sich mit den 3 Letztgenannten in Verbindung zu setzen, damit auch diese mir Vollmacht geben, weitere Verhandlungen zu führen. Es wäre wohl zweckmässig, wenn Sie sich mit Herrn Bloeth noch einmel darüber besprechen würden.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung bin ich
Ihr ergebener

Bürgermeister Held,
Landkommissär Pleve

bei Landrat d. Fürst.

Rep. Bln. Karlsruhe!

Neuengamme, Hohlenbergstr. 46

Frau Kreinsen (Prof. i. Danzig)

n. ~~Amsterdam~~
soll alle kommen.

nächste Bomben! Objekt: Blöcke

die Apotheke von der Lohe

2-Linien-Verkehr Klosterstern Hörn
Prof. Heinrich

Hund! es sei noch nicht fertig angeliefert

Neuengamme mehr als andere Konzentr.

Gemeinde zahlt, wo viel
Platz benötigt.

Wenn Linie liegt

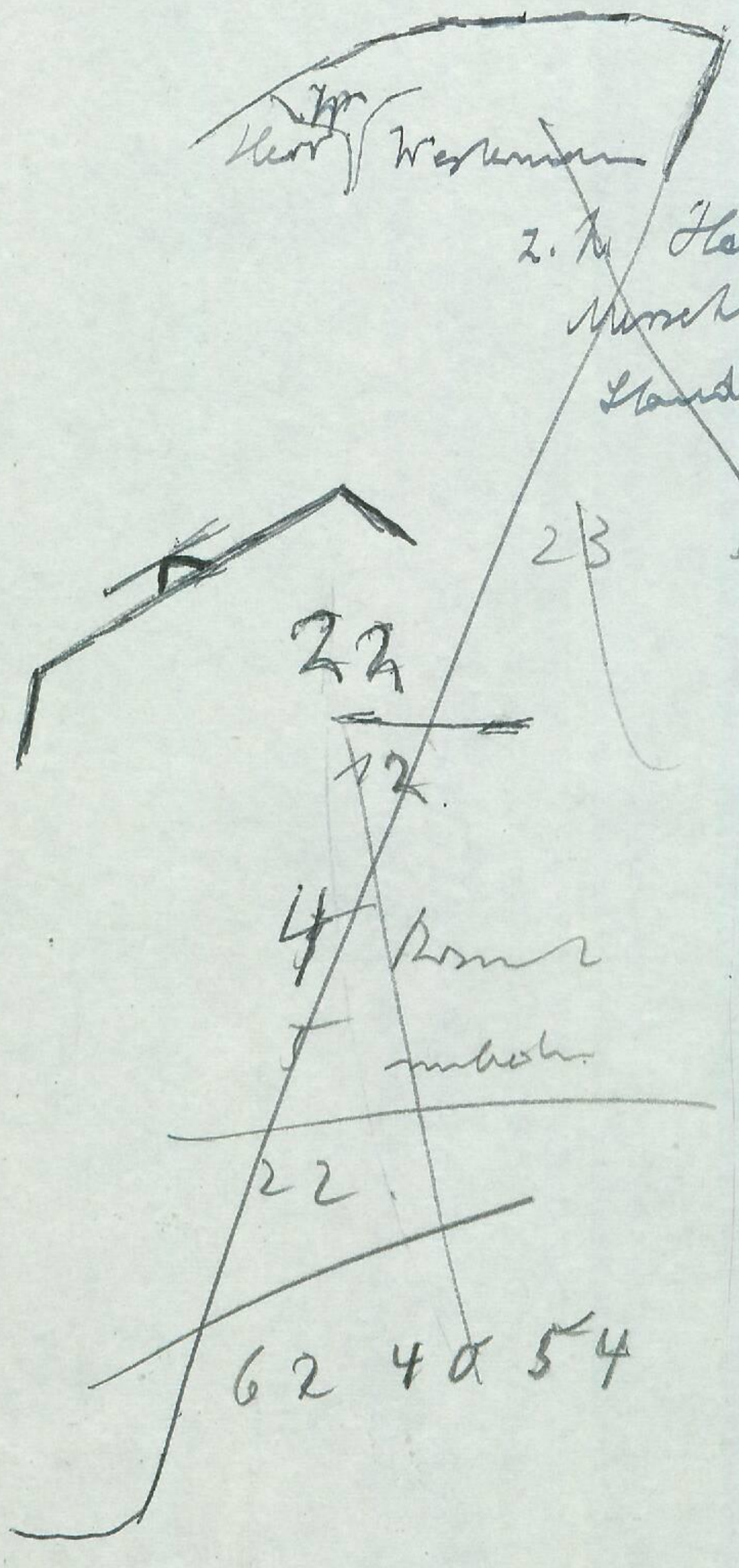
Umlegung Linie

Lastwagenplatzmangel

[was Wohl heraus wegen Explosionsgefahr.]

Lager in Klosterhorst.

Umsatz
1. Vierteljahr
1906



Meine Residenz.

20927

Postamt Bromberg
Danzig via Ulm

Rakrine 2.

1. 5. 1962.

Herrn Regierungsamtmann Dr. Heimpel

A 2, 1: Mannheim

Wir gratulieren herzlich zum Abschluß

- Ihrer Ausbildung und zur Ernennung
zum Regierungsamtmann (6 Monate).

Ingbesondere freuen wir uns mit Ihnen
darüber, daß Sie am Dienstag
Rückgrat bekamen, und dem sach-
lichen Lagezelt und Durchsetzungs-
vermögen meiner Kollegen.
Der Rolle kommt zum Landrat
und L. v. Amt, so könnte der gute
Herr der Landrat dann Ihnen
beruhigt Rechnung tragen.

In der Fellmühle 46

Gebrüder Müller

Kupferschmiede

Fernruf Kirchberg

Fellmühle 46

Baumgarten Hans-Adolf BGM

Baumgarten

Werkzeugmaschinen

Ziegelhäuser Str. 8.